



Antwort zur Anfrage Nr. 0512/2025 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend
Bilanz des ersten landesweiten Warntags in Mainz (SPD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie bewertet die Verwaltung den Ablauf des ersten landesweiten Warntags in Mainz?

Die Verwaltung begrüßt die Einführung des landesweiten Warntages als Ergänzung zum bundesweiten Warntag. Dies bietet die Möglichkeit, die Bevölkerung nochmals für die Sirensignale zu sensibilisieren. Die Abläufe entsprachen denen des bundesweiten Warntages. Sie sind daher allen Beteiligten bekannt und eingespielt.

2. Gab es bei den genutzten Warnmitteln (z. B. Sirenen, Warn-Apps, Cell Broadcast, Lautsprecherdurchsagen) technische Probleme oder Verzögerungen?

Verzögerungen im Stadtgebiet sind uns nicht bekannt. Die Warn-App „NINA“ hat grundsätzlich funktioniert. Es kommt hierbei jedoch auch auf die individuellen Geräteeinstellungen an, die jeder Nutzer verändern kann. Bei der Warn-App „Katwarn“ kam es offenbar landesweit zu Problemen. Dem Innenministerium ist dies bekannt und geht den Problemen nach. Bei den Sirenen wurden an zwei elektromechanischen Sirenen Probleme gemeldet. Weiterhin hat die Auswertung der Systemrückmeldung der neuen elektronischen Sirenen auf Probleme an zwei dieser Sirenen hingewiesen. Eine technische Überprüfung wird durch Fachfirmen durchgeführt.

3. Gibt es Erkenntnisse darüber, wie viele Bürgerinnen und Bürger in Mainz die Warnmeldungen erhalten haben und ob es Rückmeldungen zu Problemen gab?

Hierzu sind uns keine Zahlen bekannt, da wir lediglich Nutzer und kein Betreiber der Apps sind. Darüber hinaus liegen uns keine weiteren Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern vor. Auch die Auswertung von Social-Media Plattformen hat keine weiteren Erkenntnisse geliefert.

4. Welche Rückmeldungen sind von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Einsatzkräften und Behörden eingegangen?

Das Feedback war durchweg positiv. Einzige Ausnahme sind die unter Punkt 2 genannten Hinweise auf defekte Sirenen. Mitarbeitende der Feuerwehr haben sich zudem vor Ort von der Funktion einzelner Sirenen überzeugt.

5. Welche Schlussfolgerung zieht die Verwaltung aus dem Warntag, und welche Maßnahmen werden für zukünftige Tests oder reale Notlagen erwogen?

Grundsätzlich hat sich die Funktion der Warnsysteme bestätigt. Dabei bleibt bei der Warnung der Warnmittel-Mix das Mittel der Wahl. Aufgrund des Nichtauslösens der Warn-App „KatWarn“ empfehlen wir weiterhin die kombinierte Installation der Warn-Apps „NINA“ und „KatWarn“. Zudem sollte die Bevölkerung verstärkt für die unterschiedlichen Sirenensignale und das damit verbundene Verhalten sensibilisiert werden.

6. In welchem Zustand befindet sich die Sireneninfrastruktur in Mainz, und sind weitere Investitionen oder Modernisierungen geplant oder sogar notwendig?

Im Stadtgebiet Mainz befinden sich aktuell 36 Bestandssirenen, für welche ein neuer Wartungsvertrag abgeschlossen wurde. Daher ist davon auszugehen, dass die Funktionalität dieser Sirenen erhalten bleibt. Von den 37 vorgesehenen neuen elektronischen Sirenen sind 35 installiert. Die zwei weiteren werden noch im Laufe dieses Jahres errichtet. Der bebauten Bereich des Mainzer Stadtgebiets ist damit hinreichend abgedeckt. Erweiterungen sind bei Bedarf möglich.

Mainz, 01. April 2025

gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister